

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

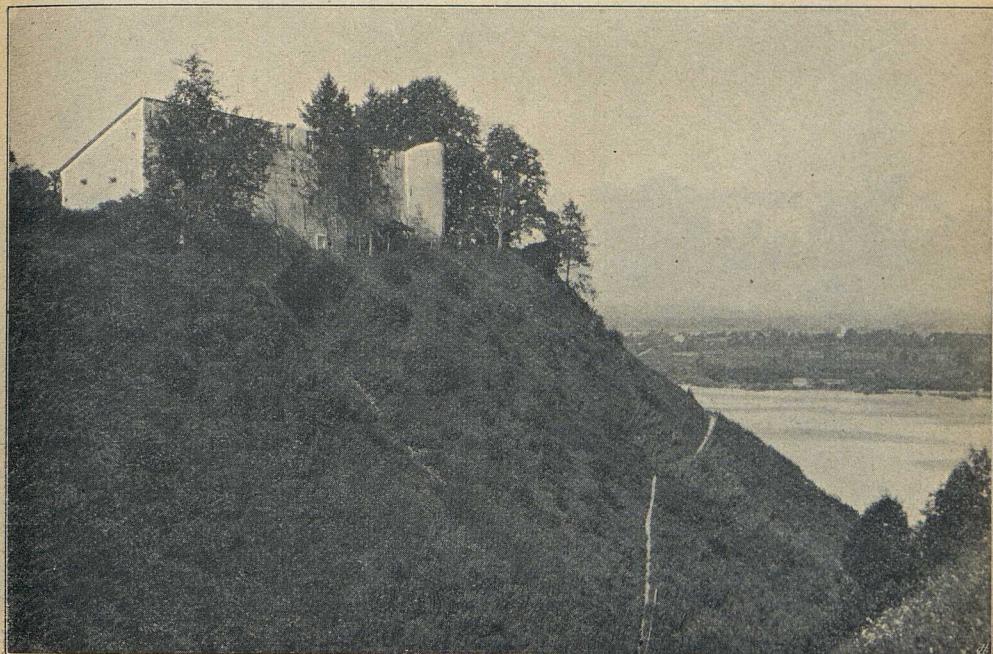
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Obernberg am Inn

Von Dr. med. u. phil. Eduard Kriechbaum, Braunau a. I.

Heimatfreunde nennen nicht ganz mit Unrecht Obernberg am Inn den schönsten Markt des Landes Oberösterreich. Diese Vorzugsstellung ist einmal darauf zurückzuführen, daß Obernberg hochthronend überm Inn liegt. Zumal dann, wenn man sich dem Markte nicht von der österreichischen sondern von der bairischen Seite, etwa von der Bahnstation Tutting nähert, macht die beherrschende Lage von Markt und Schloß einen starken Eindruck. Dadurch, daß im Raume von Obernberg ein



Feste Obernberg

rechteitiger Nebenfluß des Inns, der Gurtenbach, sein Bett tief eingesägt hat, bekommt Obernberg auch hier auf der Landsseite eine ausgesprochene Berglage. Diese von Natur ausgezeichnete Schutzlage erfuhr durch Gräben, Mauern und Tore eine künstliche Verstärkung, so daß wir in Obernberg ein nicht allzuhäufiges Beispiel eines befestigten Marktes vor uns haben. Von den alten Torbauten haben sich sogar noch drei bis auf unsere Tage erhalten und auch im Bereiche des alten Obernberger Schlosses erzählen uns Gräben, sowie Mauern mit Schießscharten, daß die alte Feste sich einmal stark zu schützen wußte.

Eine Überraschung steht uns bevor, wenn wir in den